

Lernort Bauernhof

Synopse der Anknüpfungspunkte zum Bildungsplan 2004

Realschule

| Fach/ Standards | Domäne / Themenbereich | Kompetenzen und Inhalte | Lernort Bauernhof Möglichkeiten der Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) |
|--------------------------|------------------------|--|--|
| | | Wir begrüßen und unterstützen, wenn Schulen sich ein grünes Profil geben und eine dauerhafte Kooperation mit Betrieben der Landwirtschaft und des Gartenbaus im Umfeld anstreben ! | BNE will Kenntnisse und Verstehen, Fähigkeiten (kommunikative Denk-, praktische und soziale Fähigkeiten) sowie Einstellungen, Werte und Verhalten im Hinblick auf Lösung von Problemen fördern → Ziel: Gestaltungs- und Bewertungskompetenzen / Zukunftsfähigkeit fördern. |
| | | Die Schülerinnen und Schüler können... | Immer empfiehlt sich ein Vorgespräch zwischen Lehrer und Landwirt, um das konkrete Thema auf dem außerschulischen Lernort Bauernhof zu vereinbaren |
| MuM* Klasse 8 | WIRTSCHAFT | <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Einkaufsstätten des täglichen Bedarfs erkunden und bewerten; | Wochenmarkt, Hofladenbesuch, Abokiste → Thema Saisonalität, Regionalität Exkurs: Supermarktbesuch, Discountbesuch |
| | ERNÄHRUNG | <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Lebensmittel unter den Aspekten regional/saisonal bewerten; | <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich von Etiketten: Wo kommt's her? → Inhaltsstoffe, Begriffe - Thema: Kartoffelbrei → Fertigprodukt – Rohprodukt - Weg von Lebensmittel darstellen (z.B. Transport) → Rohmilch, Milcharten, Verarbeitung (Butter herstellen) - Zuordnung saisonal – regional - Finanzielle Aspekte auch erläutern → vitaminreich - Vermarktungswege - Folienberge → Verlängerung der Saison → Energie, Klimaproblematik - Apfelsaft / Streuobstwiesen → Bäume schneiden, ernten, saften, Etikett machen - „Weihnachtsstern“ → viel Energieaufwand (kein LOB- |

| | | | |
|--------------------------|-----------|---|---|
| | | | <p>Produkt)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thema Kartoffel → Ernte, kochen (Kartoffelbrei, Pommes in der Schulküche), Kartoffelstärke (Chemie) - Obst konservieren → ernten, verarbeiten, Marmelade |
| | TEXTIL | <ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von der textilen Kette exemplarisch die Produktionsschritte Faser-Garn-Fläche nachvollziehen und kennen einfache Ausrüstungsverfahren; | <p>Flachs / Leinen / Hanf (wenig Betriebe) Vom Schaf zur Wolle → scheren, Wolle waschen, filzen Pflanze vom Acker als Faser Alpaka → nicht regional</p> |
| MuM Klasse 10 | ERNÄHRUNG | <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelqualität unter den Aspekten Gesundheitsverträglichkeit, Sozialverträglichkeit, Umweltverträglichkeit beurteilen; • aktuelle Trends in der Produktion und Behandlung von Lebensmitteln erkennen, diese aus Verbrauchersicht bewerten und dieses Wissen in die eigene Lebensmittelauswahl einbeziehen; • Internetrecherchen zu ausgewählten Themenbereichen durchführen und auswerten; • | <ul style="list-style-type: none"> - Mc Donald → alle Rohstoffe aus der Landwirtschaft, starke Verarbeitung - Bio-Erzeugung von Lebensmittel - Den Weg von Lebensmittel zeigen z.B. Milch, Getreide, Fleisch - Umweltverträglichkeit: Kreislauf (Tiere – Dünger) - Sozialverträglichkeit: Stundenlohn in der Landwirtschaft, positives Arbeiten in der Landwirtschaft, kein Chef, Leistungen der Landwirtschaft - Qualität der Lebensmittel: → billig, zu welchem Preis, fairer Handel - Umweltverträglichkeit: → Kulturlandschaft erhalten - Rohproduktion → Stark verarbeitet (Mc Donalds, TK-Pizza) - Gentechnik in Lebensmittel / Futtermittel - Lebensmittel als Energieträger – Verdrängungswettbewerb, Flächenkonkurrenz, Konsequenz für Betriebe, ethische Aspekte - Erzeugung / Verarbeitung → konventionell – bio - Nachhaltigkeit! <p>Vorbereitung im Unterricht bzw. Vorfeld, z.B. Thema Rind - Weidhaltung</p> |

| | | Die Schülerinnen und Schüler können... | |
|----------------------------------|---|--|--|
| <p>NWA * Klasse 7</p> | <p><i>Über die biologische Vielfalt staunen</i></p> <p>Durch Haltung und Pflege von Pflanzen oder Tieren, durch Schulgartenarbeit oder Lerngänge und Lehrfahrten eröffnen sich Schülerinnen und Schülern emotionale Zugänge zur Natur. Durch Sammeln, Ordnen und Bestimmen, durch Messungen im Freiland und durch Entdeckungen mit Lupe und Mikroskop können die Schülerinnen und Schüler Vielfalt, Struktur und Funktion lebender Systeme verstehen. Emotionaler Zugang und Verständnis sind Grundlage für den Schutz der Mitwelt.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • die Formenvielfalt der Blütenpflanzen (Wildpflanzen und Nutzpflanzen) entdecken, beschreiben und ordnen und die Einheit im Grundbauplan und in der Leistung der Pflanzenorgane erkennen und darstellen (7); • ausgewählte Tierarten beobachten und beschreiben, ihre Angepasstheit an das Leben an Land, in der Luft oder im Wasser in Körperbau, Funktion und artspezifischem Verhalten erfassen und erklären (7); | <ul style="list-style-type: none"> - Feld- / Wiesenbegehung - Getreide bzw. Gräser bestimmen → Nutzen - Vgl. Weide – Renaturierungsgebiet, Untersuchung Pflanzen-/Tierarten - Getreide im Jahresverlauf, Kartoffel, Säen → dokumentieren - Schulgarten - Tiere im Stall und auf der Weide beobachten (Wiederkäuer, wie steht eine Kuh auf?, rindrig, Hörner, Kalb, Rind, Kuh) - z.B. Leben von einem Kalb, Patenschaft übernehmen - Nutzungsart von Tieren → Fleisch, Milch - Massentierhaltung – artgerechte Tierhaltung - Verhalten von Haustieren – Nutztieren (Ähnlichkeit zum Wildtier) - Schweine: bei Kleinbetrieben → beobachten, woher das Futter kommt, verspielt (Stroh), Rangfolge, Sau, Eber, Ferkel - Hühner: picken... |
| | <p><i>Ökologisch verantwortlich handeln</i></p> <p>Schülerinnen und Schüler nehmen Wechselbeziehungen in der Natur wahr und können sie deuten. Sie erkennen zyklische Prozesse in einem System und</p> | <ul style="list-style-type: none"> • typische tierische und pflanzliche Organismen der Lebensgemeinschaft zu erfassen, zu dokumentieren und deren Angepasstheit an ihren Lebensraum zu beschreiben (7); • die wechselseitigen Abhängigkeiten von Arten aufzuzeigen (7); | <ul style="list-style-type: none"> - Kreislauf darstellen - Kompost anlegen und umsetzen → welche Lebewesen sind drin?, Regenwurm - Thema Boden: Regenwürmer, schützen <p>Nützlinge im Biobereich Bestäubung Imker</p> |

| | | | |
|--------------------------|--|--|--|
| | das Prinzip der Nachhaltigkeit in der Natur und verstehen damit die Problematik der Begrenztheit der Ressourcen der Erde. | <ul style="list-style-type: none"> das Ökosystem beeinflussende abiotische Faktoren mit geeigneten Messverfahren zu erfassen und zu bewerten (7); | Wetter – Regenmesser Landwirtschaft im Jahresverlauf darstellen |
| NWA Klasse 10 | <p><i>Ökologisch verantwortlich handeln</i></p> <p>Schülerinnen und Schüler nehmen Wechselbeziehungen in der Natur wahr und können sie deuten. Sie erkennen zyklische Prozesse in einem System und das Prinzip der Nachhaltigkeit in der Natur und verstehen damit die Problematik der Begrenztheit der Ressourcen der Erde.</p> | <ul style="list-style-type: none"> den Stoffkreislauf am Beispiel von Kohlenstoff und Sauerstoff sowie den Fluss der Energie zu beschreiben; an einem ausgewählten Beispiel die Problematik menschlicher Eingriffe in ein Ökosystem zu erkennen und Alternativen zu entwickeln. | <ul style="list-style-type: none"> Wald im Jahresverlauf Mais nimmt viel Sauerstoff auf Holz verbrennen (Kohlenstoff), Wasser kochen- verdampfen, Stockbrot backen Photosynthesen Tierbesatz – Fleisch; Nutzung organischer Dünger Geschlossener Nährstoffkreislauf Fruchtfolge: unterschiedliche Pflanzen mit unterschiedlichen Eigenschaften Unterschiedliche Bewirtschaftungsformen bzw. Betriebschwerpunkte; Monokultur, Spezialisierung Boden wird knapp, Flächenverbrauch Mineraldünger viel Energie zur Herstellung, ging es ohne könnte ich die Menschheit ernähren! |
| | | Die Schülerinnen und Schüler können... | |
| EWG* Klasse 6 | WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN ÖKONOMIE UND ÖKOLOGIE AN BEISPIELEN AUS EUROPA | <ul style="list-style-type: none"> mithilfe von Raumbeispielen aus Baden-Württemberg, Deutschland und Europa grundsätzliche wirtschaftliche Sachverhalte und damit zusammenhängende ökologische Fragestellungen erläutern; die Notwendigkeit für umweltgerechtes Handeln begründen. Basis hierfür ist ein gefestigtes Orientierungsraster von Europa, die Kenntnis der eu- | <ul style="list-style-type: none"> Standortwahl – Saatgutwahl Bewässerung Standort, Wirtschaftlichkeit: arrondierte Fläche?, kleine/große Fläche? Klima (z.B. Rheinfläche, Schwarzwaldhochfläche) Betriebsentwicklung beeinflusst Standort Realteilungsgebiet BW / Erbschaft, regionale Unterschiede Wo kommt was her? → Gemüsezeiten in Europa, Tomaten aus Spanien, Salat |

| | | | |
|------------|----------|---|--|
| | | <p>ropäischen Klimaregionen und Vegetationszonen sowie das Bewusstsein, dass wir in einem zusammen wachsenden Europa leben;</p> <ul style="list-style-type: none"> • exemplarisch die Grundzüge von Produktionsketten und einer damit verbundenen Arbeitsteilung zwischen Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung (Handel) und Verbraucher beschreiben; • anhand von Betriebsbeispielen Zusammenhänge der landwirtschaftlichen Produktion in ihrer Abhängigkeit von Naturraum und Markt erklären; • Beispiele für die Folgen von Wirtschaftsweisen für Mensch und Umwelt beschreiben; • bei der Beschäftigung mit dem Tourismus die Bedeutung des Reisens erklären sowie beispielhaft wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen angeben; <p><i>Arbeitsbegriffe</i> <i>Wirtschaft, landwirtschaftliche Produktion, Verarbeitung, Handel, Rohstoff, Produkt, Dienstleistung, Verbraucher, Import, Export, Marktorientierung, Fremdenverkehr, Saison</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> - Regionalität? <p>Siehe MUM Klasse 8 ERNÄHRUNG (Seite 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grünlandnutzung – Nutzung Futter, Verbesserung - Kulturlandschaft – wie nutzbar? → Steine, Hang, Wald, Wo sind Wiesen?, Wo ist Ackerland? <p>Spannungsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit konzentrieren – Umweltverträglichkeit - Biogas – Monokultur Mais, Ausbeutung Boden - Spezialisierung – Familienkriterien, Selbstversorgung, mehrere Generationen - Tourismuskonzept für Landwirte – Heuhotel - Wo wart ihr im Urlaub? - Energieverbrauch auch Flieger? - Mobilität - Saison für Tourismus abhängig von Region - Ökologische Auswirkungen → Energieverbrauch, Klima |
| EWG | MENSCHEN | <ul style="list-style-type: none"> • die nachhaltige Nutzung von Räumen an Beispielen | Bei der Verknüpfung von Fernraum und Nahraum ist der |

| | | | |
|---------------------------------|--|---|---|
| <p>Klasse 8</p> | <p>ERSCHLIESSEN, GESTALTEN UND GEFÄHR- DEN IHRE UMWELT</p> | <p>len erläutern und als erstrebenswertes Ziel vertre- ten;</p> | <p>Einbezug des regionalen Lernorts Bauernhof sinnvoll.</p> <p>Möglichkeiten: Gemeindekarten erstellen, z.B. Wie sieht die Nutzung von Räumen in meiner Gemeinde aus? Warum ist das so? Konfliktfelder und Lösungsansätze?</p> <p>Exemplarische Erkundung eines Landwirtschaftsbetriebes mit guten Kenntnissen über Entwicklungen/Änderungen in der naturräumlichen Nutzung der Flächen; dabei Thematisierung „Bodenfruchtbarkeit“ oder Maßnahmen zur nachhaltigen Bewirtschaftung (Fruchtfolgen, Erosionsschutz, MEKA)</p> |
| | <p>RAUMNUTZUNGSKONFLIKT VOR ORT</p> | <ul style="list-style-type: none"> • bei der Diskussion eines Raumnutzungsproblems an einem Beispiel aus Baden-Württemberg darstellen, wie unterschiedliche Interessen von den beteiligten Gruppen artikuliert und kompromissfähige Interessenausgleiche angestrebt werden können; • die Bedeutung einer nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise auch auf kommunaler Ebene vertreten. | <p>Höfe in Ortsrandlage (früher) sind heute teilweise umgeben von Neubaugebieten → Konfliktbereiche: Grundstückspreise, Lärm, Geruch, Straßenverkehr Konflikt: Erholungsnutzung – Landnutzung</p> <p>Kurze Wege → Direktvermarktung Frische der Produkte</p> |
| <p>EWG Klasse 10</p> | <p>SELBSTSTÄNDIGE ANWEN- DUNG VON GELERNTEN ME- THODEN AN JEWELS EINER</p> | <ul style="list-style-type: none"> • bei einer globalen Fragestellung im Kontext der Agenda 21 sowie in einem politischen Handlungsfeld ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten anwenden und die selbst erarbeiteten Sachverhalte | <p>Selbständige Lerngänge / Interviews mit landwirtschaftlichen Betriebsleiter/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen der EU-Agrarpolitik auf den Betrieb |

| | | | |
|------------------|--|--|--|
| | FALLSTUDIE ZU EINER GLOBALEN RAUMPROBLEMATIK UND EINEM POLITISCHEN HANDLUNGSFELD | in geeigneter Form darstellen | <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Milchmarkt, Milchpreise, Konkurrenzfähigkeit in der Milchviehhaltung, Kosten und Erlöse, Exportsubventionen im Milchsektor - Vergleich von Gemüseanbau unter Glas und Freilandanbau (regional, europaweit inkl. Transportthematik/Energieverbrauch) - Vergleich von zwei Betrieben ökologisch – konventionell in Bezug auf Raum- und Flächenaspekte, Bewirtschaftungsweise, ökonomischen, ökologischen, sozialen Aspekten |
| | | Die Schülerinnen und Schüler können... | |
| TOP BORS* | GESICHTSPUNKTE BEI DER BERUFSWAHL | <ul style="list-style-type: none"> • sich selbstständig über grundlegende Kategorien von beruflichen Interessen und Fähigkeiten Klarheit verschaffen, eigene Interessen und Fähigkeiten entsprechend zuordnen, dokumentieren und sachbezogen präsentieren; | Verschiedene Aspekte des Berufs des Landwirts / Gärtners erklären: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit Pflanzen / Tieren - Arbeit mit Maschinen - Arbeit am Computer... |
| | DIE BETRIEBS- UND ARBEITSPLATZERKUNDUNG | <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Kontakt zu Betrieben aufnehmen und für sich einen Praktikumsplatz vereinbaren; • Sinn und Zweck grundlegender Verhaltensregeln und wesentlicher Unfallverhütungsvorschriften erläutern; • anhand der selbst erstellten Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben eigene Erfahrungen, Eindrücke und Beobachtungen wiedergeben. | Kontakt herstellen über Landwirtschaftsamt, Bauernverband Gesundheitsvorsorge, Basiskompetenzen (Verbindlichkeit, Pünktlichkeit) |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

Abkürzungen*:

Fach „Mensch und Umwelt“ **MuM**

Fächerverbund „Naturwissenschaftliches Arbeiten“ **NWA**

Fächerverbund „Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde“ **EWG**

Themenorientiertes Projekt „Berufsorientierung an der Realschule“ **TOP BORS**